

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Oberrealschule mit Progymnasium.

Lehrgegenstände:	0. I	U. I	0. II	U. II g.	U. II r.	0. III g.	0. III r.	U. III g.	U. III r.	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe
Kathol. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	17
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	4	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	42
Latein	—	—	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	88
Griechisch	—	—	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Französisch	4	4	4	3	4	3	4	3	4	4	4	—	—	—	—	41
Englisch	4	4	4	—	3	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	23
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	32
Mathematik und Rechnen	5	5	5	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	61
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Physik	3	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Chemie	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20
Turnen	3	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	3	3	24
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8

Ausserdem 7 St. isr. Religionslehre, 2 St. wahlfreies Zeichnen und 1 St. Chorgesang.

b) Vorschule.

Lehrgegenstände:	I	II	III	Summe
Kathol. Religionslehre	3	—	1	4
Evang. Religionslehre	3	—	1	4
Deutsch	9	7	6	22
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	4	10
Turnen	1	1	1	3
Singen	1	1	1	3

2. Übersicht der Verteilung der Stunden

Klassen: Klassenlehrer:	Oberrealschule			Progymnasium			
	O. I	O. I	O. II	O. II g.	O. II s.	O. III a.	O. III r.
	Prof. Dr. Meers		Reut.	Dr. Güld.	Dr. Wegmann	Reuten	Prof. Pally
1. Prof. Dr. Wölcher, Direktor			4 Deutsch				
2. Prof. Dr. Meers, Oberlehrer	4 Deutsch	4 Franz.	4 Franz.			4 Französ.	
3. Prof. Pally, Oberlehrer	2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.
4. Wölcher, Oberlehrer	2 Gesch. u. Erdkunde			2 Franz.	2 Gesch. Erdk.		
5. Reut., Oberlehrer	2 kath. Rel.		2 kath. Rel.			2 kath. Rel.	
6. Dr. Käpfer, Oberlehrer	2 Mathem.	2 Mathem.	2 Mathem.	2 Mathem.	2 Phys.		
7. Reut., Oberlehrer	4 Engl.		4 Franz.		4 Franz.	2 Engl.	2 Gesch. Erdk.
8. Dr. Güld, Oberlehrer			2 Gesch. Erdk.	2 Deutsch	2 Latein	2 Griech.	2 Gesch. Erdk.
9. Dr. Reuten, Oberlehrer	2 Chemie		2 Chemie				
10. Dr. Reutens, Oberlehrer					2 Deutsch	2 Latein	
11. Dr. Gennigs, Oberlehrer							2 Deutsch
12. Reuten, Oberlehrer						2 Deutsch	2 Griech.
13. Dr. Wegmann, Oberlehrer			2 Mathem.	2 Mathem.	2 Phys.		2 Mathem.
14. Dr. Gerner, Hilfslehrer							4 Franz.
15. Dr. Krickenberg, Hilfslehrer							4 Engl.
16. Dr. Sells, Hilfslehrer							2 Deutsch
17. van Vliet, Hilfslehrer						2 Mathem.	2 Phys.
18. Reuter, Lehrer	1 Stund.						
19. Peters, Zeichenlehrer	3 Stunden wöchentliches Zeichnen						
20. Scheider, Turnlehrer	3 Turnen						
21. Dammann, wachsendster wiss. Hilfslehrer	2 Gesch. Erdk. (I. S.)						
22. Biederich, wachsendster wiss. Hilfslehrer	2 Gesch. Erdk. (I. W.)						
23. Dr. Hämmerl, Protokollant	1 priv. Lehr. (I. S.)						
24. Dr. Cohn, Rechner	1 ev. Rel.						
25. Brauer, Vorschullehrer	1 ev. Rel.						
26. Wölcher, Vorschullehrer	1 ev. Rel.						
27. Lörenbaum, Vorschullehrer	2 ev. Rel.						

1) Vom 19. Sept. an; vorher 1 1/2 St. Schulamtskandidat.

unter die einzelnen Lehrer.

mit Bestellungen								Vorschule			Anzahl wöchentlich Stunden
U. III g.	U. III s.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI a.	VI b.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	
Dr. Gennigs	Wölcher	van Vliet	Dr. Reutens	Dr. Gerner	Dr. Krickenberg	Reuter	Dr. Sells	Brauer	Wölcher	Lörenbaum	
2 Latein											11
											12
											13
											14
											15
											16
											17
											18
											19
											20
											21
											22
											23
											24
											25
											26
											27
											28
											29
											30
											31
											32
											33
											34
											35
											36
											37
											38
											39
											40
											41
											42
											43
											44
											45
											46
											47
											48
											49
											50
											51
											52
											53
											54
											55
											56
											57
											58
											59
											60
											61
											62
											63
											64
											65
											66
											67
											68
											69
											70
											71
											72
											73
											74
											75
											76
											77
											78
											79
											80
											81
											82
											83
											84
											85
											86
											87
											88
											89
											90
											91
											92
											93
											94
											95
											96
											97
											98
											99
											100

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Da die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres genau dieselben waren, wie die im vorigen Jahresberichte mitgeteilten, so wird auf den Wiederabdruck derselben verzichtet und im folgenden nur die Zusammenstellung der in diesem Jahre durchgenommenen Lektüre, der bearbeiteten Aufsatzthemata, der für die Reifeprüfung gestellten Aufgaben und einzelner auf den technischen Unterricht bezüglichen Notizen gegeben.

a) Lektüre.

Religion (evang.) I: Johannes-Evangelium. Jakobusbrief. — O. II: Apostelgeschichte. Philipperbrief. — U. II: Matthäus-Evangelium.

Deutsch. I: Schillers Braut von Messina. Sophokles' Elektra. Goethes Iphigenie. — O. II: Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Maria Stuart. Schillers Wallenstein. — U. II: Schillers Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Göthes Hermann und Dorothea.

Latein. U. II: Livius, 21. Buch. Cicero, pro lege Manilia. Vergil nach einem Kanon. — O. III: Caesar, bell. Gall. 5.—7. Buch mit Auswahl. Ovid nach einem Kanon. — U. III: Caesar, bell. Gall. 1.—4. Buch mit Auswahl.

Griechisch. U. II g.: Xenophon, Anab. 4. Buch. Xenophon, Hellen. 1. und 2. Buch mit Auswahl. Homer, Od. I. Hälfte nach einem Kanon. — O. III g.: Xenophon, Anab. 1. 2. 3. Buch mit Auswahl.

Französisch. O. I: Guizot, Washington. Molière, Misanthrope. Traités de chimie (Ausc. Gärtner). — U. I: d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Excursions et voyages (Ausc. Gärtner). Racine, Britannicus. — O. II: Halévy, L'invasion. Voyageurs et inventeurs célèbres (Ausc. Gärtner). Sandeau, Mlle. de la Seiglière. — U. II: Thiers, Expédition d'Égypte. Girardin, La Joie fait peur.

Englisch. O. I: Tyndall, Fragments of science. Green, Modern England. Shakespeare, Macbeth. — U. I: Macaulay, Warren Hastings. Great explorers and inventors (Ausc. Gärtner). Shakespeare, Julius Caesar. — O. II: Macaulay, Duke of Moumonth. Byron, Prisoner of Chillon. Byron, Mazeppa. Society in London (Ausc. Gärtner). — U. II r.: Marryat, Children of the New Forest. — O. III r.: Scott, Tales of a grandfather.

b) Aufsätze.

Deutsch. O. I: 1. Wodurch wird in Schillers Braut von Messina die Versöhnung der feindlichen Brüder herbeigeführt? 2. Wie ist der Brudermord Don Cesars psychologisch zu begründen? 3. Welche Eigentümlichkeiten der griechischen Tragödie treten in den ersten Szenen von Sophokles' Elektra hervor? (Klassenaufsatz). 4. Was du ererbt von deinen

Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen! (Goethe). 5. Mit welchem Rechte nennt Iphigenie ihr Leben unter den Seythen einen „zweiten Tod“? 6. Wie sucht Pylades bei seiner ersten Unterredung mit Iphigenie deren Gunst zu gewinnen? (Klassenaufsatz). 7. Die siegende Macht der Wahrheitsliebe, nachgewiesen an Goethes Iphigenie. 8. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina (Prüfungsaufsatz).

O. II: 1. Segen der Arbeit. 2. Warum gefällt uns Georg in Goethes Götz von Berlichingen so gut? 3. Wie zeigt sich Siegfrieds Grösse an seinem letzten Lebenstage? (Klassenaufsatz). 4. Wie sucht Lady Kennedy die Schuld ihrer Herrin in milderem Lichte darzustellen? 5. Wie erweckt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? 6. Charakteristik Wallensteins im „Lager“ (Klassenaufsatz). 7. Worin ist das Schwanken Wallensteins begründet? 8. Versuche Gordons, Wallenstein zu retten (Klassenaufsatz).

U. II g.: 1. Bietet die heutige Art zu reisen mehr Vorteile oder mehr Nachteile als die frühere? 2. Charakteristik König Karls VII. nach dem ersten Akte der Jungfrau von Orleans. 3. Das Leben eine Reise. 4. Johanna und Isabeau (Klassenaufsatz). 5. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Hermann und Dorothea über Zeit, Ort und Personen des Gedichtes? 6. Lob des Ackerbaus. 7. Inwiefern findet der Ausspruch des Pfarrers: „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling“ auf Hermann seine Anwendung? (Klassenaufsatz). 8. Beschreibung eines römischen Hauses. 9. Durch welche Umstände wird im ersten Akte der Minna von Barnhelm unsere Teilnahme für Tellheim erweckt? (Prüfungsaufsatz).

U. II r.: 1. Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea. 2. Die Belagerung Sagunts, nach Livius XXI. 3. Durch welche Mittel hat Goethe bewirkt, dass Dorothea dem Leser so schön und edel erscheint? (Klassenaufsatz). 4. Sinkendes und steigendes Glück Karls VII. im 1. Akte der Jungfrau von Orleans. 5. Wie hat Schiller in dem Gedicht „Das Eleusische Fest“ den Gang der Kultur geschildert? 6. Die Jungfrau von Orleans ein schönes Beispiel aufopfernder Vaterlandsliebe (Klassenaufsatz). 7. Warum gilt Lessings Minna von Barnhelm mit Recht als ein nationales Stück? 8. Mein künftiger Beruf (Briefform). 9. Durch welche Umstände wird im ersten Akte der Minna von Barnhelm unsere Teilnahme für Tellheim erweckt? (Prüfungsaufsatz).

Französisch. O. I: 1. L'invention de l'imprimerie. 2. Le téléphone. 3. Jeunesse de Frédéric le Grand (Klassenaufsatz). 4. Expliquez les propriétés de l'oxygène et son action sur la vie des êtres. 5. Analysez les deux scènes principales du 4^e acte du Misanthrope (Klassenaufsatz). 6. Les colonies allemandes. 7. Quel est l'ancien procédé d'extraire le mercure? 8. Les Cent-Jours et Waterloo. 9. Système monétaire de la France. 10. La fondation de la république des Etats-Unis (Prüfungsaufsatz).

U. I: 1. Quel est l'animal domestique le plus utile à l'homme? 2. Notre excursion à Nideggen. 3. Jeunesse de Frédéric le Grand (Klassenaufsatz). 4. Fabrication du gaz d'éclairage. 5. La prise du Bourget (Klassenaufsatz). 6. Mort de l'empereur Frédéric-Barberousse. 7. Les produits agricoles de la France (Klassenaufsatz). 8. Résumez les principaux événements de la guerre de 1870 jusqu'à la capitulation de Sedan (Klassenaufsatz).

O. II: 1. La fonte d'une cloche à Breslau. 2. Les croisades. 3. Les événements qui précèdent le commencement du drame de Sandeau: Mlle. de la Seiglière (Klassenaufsatz).

4. L'anneau de Polyrate. 5. Le globe terrestre. 6. La houille. 7. Le fer. 8. L'invention de la machine à vapeur (Klassenaufsatz).

c) Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1896.

Deutsch: Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina.

Französisch: La fondation de la république des Etats-Unis.

Englisch: Eine Übersetzung nach Macaulays Warren Hastings.

Mathematik: 1. Ein Zahnrad, dessen Zähne der Reihe nach mit den Ziffern 1—84 bezeichnet sind, greift in ein zweites Zahnrad ein, dessen Lücken entsprechend die Ziffern 1 bis 222 tragen. Nach wie viel Umdrehungen des 1. Rades greift Zahn 1 in Lücke 19 und nach wie viel Umdrehungen des 2. Rades Zahn 19 in Lücke 1, wenn als Anfangstellung diejenige betrachtet wird, bei der Zahn 1 in Lücke 1 eingreift? Wie viel ganze Umdrehungen hat jedes Mal das andere Rad gemacht, und wie oft hat überhaupt hierbei ein Zahn in eine Zahnücke eingegriffen? — 2. Einem geraden Kegel von der Höhe h und dem Grundkreisradius ρ soll a) ein Cylinder einbeschrieben werden, dessen Inhalt, b) ein solcher, dessen Mantel ein Maximum ist, während seine Grundfläche jedes Mal konzentrisch der des Kegels ist. — 3. Die Wurzeln $\sqrt[3]{65}$ und $\sqrt[3]{37}$ sollen mit Hilfe des binomischen Lehrsatzes auf fünf Dezimalbruch-Stellen genau entwickelt werden. Ausserdem soll $\sqrt[3]{37}$ noch durch einen Kettenbruch dargestellt werden. — 4. Einige Konstruktionen der drei Kegelschnitte als Tangenten-Gebilde sind nach den Lehren der synthetischen Geometrie anzugeben, wenn die Brennpunkte A und B und die grosse Achse $2a$, bzw. ein Brennpunkt und die Leitlinie gegeben sind. Hierbei ist der Einfluss von $AB \geq 2a$ zu erörtern und wenigstens in einem Falle der Beweis zu erbringen, dass die umhüllte Kurve ein Kegelschnitt ist.

Physik: Die optischen Hauptgesetze der Reflexion und Brechung von ebenen Flächen sind nach den Lehren der Wellentheorie abzuleiten, und alsdann sind folgende Aufgaben zu lösen: a) Der Radius eines Hohlspiegels von sehr kleiner Öffnung, so dass nur die Achsenstrahlen zu berücksichtigen sind, sei 4 m. Ein kleiner geradliniger Draht soll senkrecht auf der Achse des Hohlspiegels aufgestellt und nach und nach in solche Entfernung vom mittelsten Punkte des Spiegels gebracht werden, dass sein Sammelbild $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$ der Länge des Drahtes besitzt. Wie gross sind diese Entfernungen? — b) Wie gross ist der Grenzwinkel für die Brechung des Lichtes α) aus Wasser in Luft, β) aus Crown Glas in Luft, γ) aus Diamant in Luft? Die bezüglichen Brechungs-Exponenten sind 1,336, 1,533 und 2,43.

d) Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 378, im Winter 364 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	23	22	6	6
aus anderen Gründen. . . .	"	"	"	"
zusammen .	23	22	6	6
von der Gesamtzahl der Schüler	"	"	"	"
	6,08%	6,04%	1,59%	1,65%

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 65 Schüler.

Jede der 3 Vorschulklassen hatte je 2 halbe Turnstunden unter Leitung ihrer Klassenlehrer.

Von der Vorschule abgesehen, lag der gesamte Turnunterricht (wöchentlich 24 Stunden) in der Hand des städtischen Oberturnlehrers Schröder und wurde teils auf dem Schulhofe, teils in der an diesen anstossenden städtischen Turnhalle erteilt.

Bewegungsspiele. 35—40 Schüler der oberen und mittleren Klassen spielten unter Leitung des Oberlehrers Dr. Weegmann und des Hilfslehrers Dr. Cremer Mittwochs und Samstags nachmittags auf dem Eisplatze, 50—60 Schüler der unteren Klassen unter Leitung des Oberturnlehrers Schröder auf dem Arndtplatze. Für die Miete des Eisplatzes und zur Beschaffung von Spielgeräten hat die Stadtverordneten-Versammlung eine jährliche Summe von 300 M. bewilligt. — Der zur Einrichtung und Leitung der Bewegungsspiele und Turnfahrten eingesetzten Kommission gehörten ausser dem Berichterstatter Oberlehrer Dr. Weegmann, Lehrer Reuter und Oberturnlehrer Schröder an.

Schwimmen. Im abgelaufenen Schuljahre waren auf der Anstalt 150 Freischwimmer (39,68%); 60 Schüler haben im Laufe desselben das Schwimmen erst erlernt.

Am nicht verbindlichen Linearzeichnen (2 St. wöch.) nahmen im Sommer 19, im Winter 16 Schüler teil.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. Religion. a) Katholische: Katechismus für die Erzdiözese Köln (I—VI). Schuster-Mey, Bibl. Geschichte (O. III—VI). Degen, Gesang- und Gebetbuch (I—VI). Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Köln (Vorsch. 1. und 2. Kl.). Knecht, Kleine bibl. Geschichte (Vorsch. 1. und 2. Kl.).

b) Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch (I). Evang. Gesangbuch (I—VI). Die Bibel (I—IV). Katechismus, herausgegeben von der Rhein. Prov.-Synode (O. III—VI). Zahn-Giebe, Biblische Geschichten (V, VI, Vorsch. 1. und 2. Kl.).

2. Deutsch. Linnig, Lesebuch II. Teil (U. II); I. Teil (IV). Buschmann, Leseb. f. Oberkl. 1. Abt. (O. II), 2. u. 3. Abt. (I); f. Mittelkl. (O. III u. U. III); f. Unterkl. (V u. VI). Schwartz,

Leitfaden (O. III—VI). Regeln und Wörterverzeichnis (IV—VI). Jütting und Weber, Der Wohnort I (Vorsch. 2. und 3. Kl.), II (Vorschule 1. Kl.). Kölner Handfibel 1. Abt. (Vorsch. 3. Kl.).

3. Latein. Meiring-Fisch, Gramm. (U. II—VI). Meiring-Fisch, Übungsbücher (U. II u. O. III). Fisch, Übungs- und Lesebücher (U. III—VI).

4. Griechisch. Franke-Bamberg, Griech. Gramm. (U. II—O. III). Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik (U. III). Wesener, Elementarbuch, 1. und 2. Teil (U. II—U. III).

5. Französisch. Plötz, Schulgrammatik (U. II). Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. B (O. III). Plötz-Kares, Elementarbuch Ausg. B (U. III—IV). Börner, Oberstufe (I—O. II).

6. Englisch. Gesenius, Grammatik (I—O. III). Gesenius, Elementarbuch (U. III). Lüdecking, Lesebuch 1. Teil (U. II—O. III).

Von Ostern an werden die Unterrichtsbücher von Dubislay und Boek eingeführt.

7. Geschichte und Erdkunde. Pütz, Lehrbuch für obere (I) und mittlere (O. II) Klassen. Eckertz, Deutsche Geschichte (U. II—U. III). Dav. Müller, Alte Geschichte (IV). Kanon der Geschichtszahlen (U. II—IV). Seydlitz, Kl. Schulgeographie (U. II—IV). Debes, Kl. Schulatlas (U. II—VI).

8. Mathematik und Rechnen. Gandtner, Analyt. Geometrie der Ebene (O. I). Boyman, Lehrbuch I. und II. Teil (I—IV). Heilerman-Diekmann, Algebra, 3. Teil (I). Bardey, Aufgaben-Sammlung (U. II—U. III). Schlömilch, Logarithmentafel (I—U. II). Schellen, Rechenbuch I. Teil (IV—VI). Richter und Grönings, Rechenbuch, 1. und 2. Heft (Vorsch.).

9. Naturwissenschaften. Börner, Lehrbuch der Physik (I—O. II). Dasselbe, I. Teil, Leitfaden (U. II—O. III). Rüdorff, Chemie (I—O. II). Schilling, Kl. Naturgeschichte, Ausg. B (U. II—IV).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das mit der Oberrealschule verbundene Progymnasium wird durch Erlasse des Herrn Ministers (vom 9. April 1895) und des Herrn Reichskanzlers (vom 17. April 1895) anerkannt.

2. Durch Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1895 wird bestimmt, dass den evangelischen Schülern jährlich in der Religionsstunde am 31. Oktober, bezw. in der letzten diesem Tage vorhergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation dargelegt werde, auch bei der für die Schüler dieser Konfession etwa an demselben Tage oder an dem betreffenden Wochenschluss abgehaltenen Schulandacht durch die Wahl des Kirchenliedes und Bibelabschnittes sowie in dem Gebete ausdrücklich Rücksicht auf das Ereignis genommen werde.

3. Die Berufung des Volksschullehrers Karl Lürenbaum zum Lehrer an der diesseitigen Vorschule wird unter dem 21. September, die feste Anstellung des Zeichenlehrers Paul Peters unter dem 16. Oktober 1895 vom Kgl. Prov.-Schulkollegium genehmigt.

4. Der Herr Minister genehmigt durch Erlass vom 16. September 1895, dass das städtische Progymnasium zu Bonn von Ostern 1896 an zu einem Gymnasium erweitert wird.

5. Durch Erlass vom 13. Oktober 1895 ermächtigt der Herr Minister die Provinzial-Schulkollegien, auf Antrag der Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien in den drei oberen Klassen O. II bis O. I die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu erhöhen. Diese gewonnenen Mehrstunden sind an Gymnasien für die schriftlichen Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen behufs Förderung der Lektüre zu verwenden. Zur Erleichterung der Lehraufgabe der O. II wird in demselben Erlasse noch bestimmt, dass die alte Geschichte hier wie in IV nur bis zum Tode des Augustus behandelt und die Zeit von da ab bis zum Untergange des weströmischen Reiches noch der Lehraufgabe der U. I zugewiesen werde.

6. Laut Ministerial-Erlass vom 18. November 1895 haben Seine Majestät der Kaiser und König zu genehmigen geruht, dass am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, in allen höheren, mittleren und niederen Schulen des Landes der Unterricht ausfalle und eine allgemeine Schulfeier stattfinde.

7. Der Ministerial-Erlass vom 30. November 1895 teilt mit, dass Seine Majestät der Kaiser und König allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25000 Mk. zu bewilligen geruht haben. Die Kgl. Prov.-Schulkollegien werden u. a. angewiesen, jeder höheren Schule drei Exemplare jenes Werkes mit der Massgabe zu übermitteln, dass je ein Exemplar, falls die Anstaltsbibliotheken ein solches noch nicht besitzen, den letzteren einzuverleiben ist, und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen sind.

8. Am 3. Januar 1896 übersendet das Kgl. Prov.-Schulkollegium im Auftrage des Ministeriums zwei Exemplare der bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmales auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Festrede des Generals von Mischke mit der Bestimmung, dass dieselben bei Gelegenheit der am 18. Januar zu veranstaltenden Schulfeier an Schüler der Anstalt zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen als Geschenk verteilt werden.

9. Betreffs des Nachweises der wissenschaftlichen Vorbildung zur Apothekerlaufbahn macht der Herr Minister unter dem 26. November 1895 darauf aufmerksam, dass an den lateinführenden Vollanstalten der einjährige erfolgreiche Besuch der Sekunda die unerlässliche Vorbedingung für die Ausstellung des Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst ist, und dass daher einem Schüler, welcher die am Schlusse des sechsten Jahreskursus jener Anstalten abzulegende Abschlussprüfung nach kürzerem als einjährigem Schulbesuch besteht, jenes Zeugnis nicht erteilt und derselbe demgemäss auch nicht als Apothekerlehrling zugelassen werden darf. Junge Leute, welche die schulwissenschaftlichen Kenntnisse im Wege der privaten Vorbereitung sich angeeignet haben, werden, sofern sie nicht das Reifezeugnis an einer sechsklassigen berechtigten Schule mit Latein erworben haben, ihre Befähigung zum Eintritt in die Apothekerlehre nur durch Vorlegung eines Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nachweisen können, da durch dieses Zeugnis nach den Bestimmungen der Wehrordnung die Beibringung des gewöhnlichen Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst entbehrlich gemacht wird.

10. Nach dem Ministerial-Erlass vom 24. Dezember 1895 müssen Schüler höherer Lehranstalten, welche behufs Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sich der Prüfung vor einer Kgl. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige unterziehen wollen, hierzu die Erlaubnis des Direktors ihrer Anstalt nachsuchen. Unterzieht sich ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors einer solchen Prüfung, so ist er von der Schule zu entlassen.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Das Schuljahr 1895/96 brachte für die innere Ausgestaltung der Anstalt den Fortschritt mit sich, dass für die 19 Gymnasial-Schüler der Untersecunda eine besondere Abteilung mit vollständig getrenntem Unterrichte eingerichtet wurde. Dagegen hat sich die im vorigen Jahresberichte ausgesprochene Hoffnung, durch Einrichtung einer Oberstufe das Progymnasium zu einem Gymnasium erweitern zu können, in dem abgelaufenen Schuljahre noch nicht erfüllt, indem der Herr Minister den dahin zielenden Antrag der Stadtverordneten-Versammlung mit Hinweis auf die damals noch zu schwache Besetzung der U. II gymn. abschlägig beschied. Erst der im Juli vorigen Jahres von der Stadtverwaltung erneuerte Antrag hatte den gewünschten Erfolg (s. II, 4), so dass nunmehr von Ostern dieses Jahres an der Ausbau der gymnasialen Abteilungen zu einem vollständigen Gymnasium in Angriff genommen werden wird.

2. Der Unterricht wurde im neuen Schuljahre am 25. April aufgenommen. Der regelmässige Betrieb desselben wurde im Sommerhalbjahre dadurch empfindlich gestört, dass nicht weniger als sieben Mitglieder des Lehrerkollegiums teils zu kürzeren, theils zu längeren militärischen Dienstleistungen einberufen wurden. So mussten vertreten werden: Der Hilfslehrer Dr. Knickenberg vom Anfange des Schuljahres an bis zum 13. Mai; Oberlehrer Roosen vom 15. bis 28. Mai; Oberlehrer Dr. Sudhaus vom 23. Mai bis zum 5. Juli; Oberlehrer Dr. Weegmann und Schulamtskandidat Gassmann vom 10. Juni bis zum 4. August; Oberlehrer Dr. Kortzen vom 4. bis 17. Juli; Probekandidat Dr. Hummel vom 30. Juli bis Ende September. — Wegen Erkrankung mussten längere Zeit vertreten werden: Oberl. Prof. Pullig vom 18. Juni bis zum 1. Juli; Oberl. Dr. Sommer vom 14. bis 28. Oktober; Probekandidat Dr. Hummel vom 30. Oktober bis zum 25. November; Hilfslehrer Dr. Cremer vom 6. bis 22. Dezember. Hilfslehrer Dr. Sadée, welcher an dem neusprachlichen Ferienkursus in Köln teilnahm, wurde vom 7. bis 12. Januar vertreten. Der Unterricht wurde ausgesetzt: Am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezahlung, am 25. und 27. September wegen der in Köln stattfindenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, am 2. Dezember wegen der Volkszählung und am 18. Januar wegen des 25jährigen Gedenktages der Errichtung des Deutschen Reiches.

3. Innerhalb des Lehrerkollegiums traten folgende Veränderungen ein: Mit Anfang des Schuljahres wurde der bisherige Hilfslehrer Dr. Weegmann als Oberlehrer angestellt, der Schulamtskandidat van Vliet als Hilfslehrer berufen, der Schulamtskandidat Dr. Hummel

zur Ableistung seines Probejahres und die Schulamtskandidaten Dr. Koernicke, Gassmann und Biebricher (vom 20. Mai an) der Anstalt zu unentgeltlicher Dienstleistung von der Behörde überwiesen. Dr. Koernicke wurde schon am 13. Mai an das Realgymnasium zu Mülheim a. Rh., Gassmann zu Anfang des Winterhalbjahres an das Realgymnasium zu Trier und am 11. Oktober an das Gymnasium an Aposteln zu Köln, Dr. Hummel am 21. Januar an das Gymnasium zu Neuwied zu Vertretungen berufen. Zu Anfang des Winterhalbjahres erfolgte die feste Anstellung des Zeichenlehrers Peters und am 26. September der Eintritt des neu-gewählten Vorschullehrers Lürenbaum.

Dr. Rudolf Weegmann, geb. am 27. Nov. 1862 zu Köln, evangelisch, besuchte das mit dem Friedrich Wilhelms-Gymnasium verbundene Realgymnasium zu Köln und später die Universitäten zu Tübingen, Strassburg, Berlin und Bonn. Im Frühjahr 1887 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „Über die Molekularrefraction einiger gebromter Aethane und Aethylene“ zum Doctor philosophiae promoviert, machte im folgenden Jahre das Staatsexamen und trat am 1. Okt. 1889 zur Ableistung des Probejahres an der diesseitigen Anstalt ein, an welcher er vom 1. Febr. 1891 an kommissarisch beschäftigt und Ostern 1895 definitiv angestellt wurde.

Paul Peters, geb. am 1. Mai 1870 in Köln-Deutz, katholisch, besuchte bis Ostern 1888 das Realgymnasium zu Köln und war dann bis zum März 1890 Schüler des Historienmalers Prof. I. Niessen in Köln. Zur weiteren Ausbildung ging er nach Antwerpen und London und beschäftigte sich darauf mit dekorativen Arbeiten in Dortmund, Essen und Düren. Von Oktober 1892 bis Juli 1893 war er Schüler der Kunstschule in Düsseldorf, wo er auch die Zeichenlehrerprüfung für höhere Schulen ablegte. Nachdem er darauf seiner einjährig-freiwilligen Militärpflicht genügt hatte, wurde er im Herbst 1894 an der diesseitigen Anstalt kommissarisch, im Herbst 1895 definitiv als Zeichenlehrer angestellt.

Karl Lürenbaum, geboren am 30. Oktober 1861 zu Königswinter, katholisch, absolvierte die Höhere Stadtschule daselbst, wirkte 1877/79 als Präparand an der Volksschule zu Birk im Siegkreise und besuchte das Lehrerseminar zu Brühl von 1879—1882. Darnach wurde er zum Lehrer an der Schule zu Niederpleis ernannt und 1883 als Lehrer und Organist nach Junkersdorf im Landkreise Köln berufen. Nachdem er 1885 die zweite Lehrerprüfung am Seminar zu Brühl bestanden hatte, erhielt er die Berufung zum Hauptlehrer an der Schule zu Worringen. 1889 wurde ihm nach halbjährigem Besuche der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin die Befähigung als Turnlehrer erteilt. Im Herbst 1895 wurde er als Lehrer an die diesseitige Vorschule berufen.

4. Die Turnfahrten der einzelnen Klassen fanden am 28. Juni statt.

5. Zur Erinnerung an die grossen Ereignisse des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870/71 fanden in der Stadt zwei erhebende öffentliche Feiern statt, an denen auch die Schüler unserer Anstalt sich beteiligten. Am 1. September wurde ein stattlicher Festaufzug veranstaltet, an den sich Wettspiele auf der Hofgartenwiese anschlossen. Unsere ortsanwesenden Schüler nahmen in grosser Anzahl daran teil; 20 von ihnen trugen bei den Spielen Preise davon. Im Juli fanden im hiesigen Theater mehrere Aufführungen eines patriotischen Festspiels mit lebenden Bildern statt, von denen eine lediglich für die männliche Schuljugend Bonns bestimmt war. Seitens unserer Anstalt waren 140 Schüler zugelassen. Der Eindruck, den diese grossartigen festlichen Veranstaltungen in den Gemütern unserer Jugend hinterlassen haben, wird unauslöschlich sein. — Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, fand in der Schule eine aus Gesängen, Gedichtvorträgen und einer Ansprache des Oberlehrers Dr. Sudhaus bestehende Feier statt. — Der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, welche am 27. Januar in der Beethovenhalle abgehalten wurde, lag folgendes Programm zu grunde: *Salvum fac regem*, von L. Erk; Vortrag eines

Abschnittes aus H. v. Kleists Prinz Friedrich von Homburg durch 5 Schüler; Barbarossa, Gedicht von Geibel, Musik von F. Jacobs; Festrede des Oberlehrers Dr. Genniges; Heil Dir im Siegerkranz. — Die Geburts- und Sterbetage des Kaiser Wilhelm I und Friedrich wurden in derselben Weise wie in früheren Jahren begangen. — Für einen der letzten Tage des laufenden Schuljahres ist die theatralische Aufführung einer von Oberlehrer Dr. Gülde verfassten dramatischen Dichtung Marcus Caelius in Aussicht genommen.

6. Die schriftliche Reifeprüfung der Oberrealschul-Abiturienten fand vom 28. Januar bis 1. Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Buschmann am 7. März statt. Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 24.—28. Februar, die mündliche am 18. März von dem Berichterstatter abgehalten.

7. Am Palmsonntag d. J. wird der katholische Religionslehrer, Oberlehrer Rütten, 20 von ihm vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion führen.

8. In der Zusammensetzung des Kuratoriums ist gegen das Vorjahr keine Veränderung eingetreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Oberrealschule mit Progymnasium.											Summe	B. Vor- schule.			Summe	Gesam- bestand	
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.		O. III.		U. III.		IV.	V.		VI.	1.	2.			3.
				gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.									
1. Bestand am 1. Februar 1895	5	6	10	6	22	18	24	23	29	55	62	67	327	39	34	22	95	422
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	5	6	8	4	17	16	22	22	25	50	55	62	292	38	33	22	93	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	7	7	16	20	21	15	15	29	45	58	—	239	33	21	—	54	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	1	1	—	4	1	6	6	3	76	102	5	13	24	42	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	6	7	13	19	26	23	21	17	39	56	68	81	376	39	35	24	98	474
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	—	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	6	4	4	6	22	1	1	—	2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	4	1	2	1	4	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	7	13	19	26	23	20	19	34	53	65	75	360	40	36	25	101	461
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	2	—	4	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	2	3	13	—	1	2	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1896	6	7	13	19	26	23	17	18	30	53	65	74	351	42	37	23	102	453
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,48	18,45	17,25	16,58	17,05	15,75	15,70	14,37	14,85	12,75	11,68	10,93		9,67	8,41	7,08		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule mit Progymn.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	200	158	—	18	270	94	12	55	40	—	3	87	11	—
2. " " " Winterhalbjahres	190	152	—	18	258	94	8	56	42	—	3	88	13	—
3. Am 1. Februar 1896	185	150	—	17	252	92	8	57	42	—	3	87	14	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895: 18 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 8 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten der Oberrealschule.

1. Karl Hirseh, geb. 2. Sept. 1875 zu Detmold, evang., war 3 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Postfach.
2. Otto Mareks, geb. 30. Sept. 1875 zu Bonn, evang., war $6\frac{2}{3}$ Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Philologie.
3. Heinrich Meyer, geb. 7. Febr. 1876 zu Bonn, evang., war $8\frac{2}{3}$ Jahre auf der Schule, $1\frac{2}{3}$ davon in Prima. Gewählter Beruf: Bergfach.
4. August Schierenberg, geb. 28. Juni 1878 zu St. Petersburg, evang., war 9 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Kaufmannstand.
5. Siegfried Schleicher, geb. 8. April 1877 zu Stolberg, evang., war 6 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Hüttenfach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen. Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, IX. Band; Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländ. Unterrichtswesen; Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre I—IV; Jähns, Ein preuss. Festspiel; Wychgram, Schiller; Kiy, Themata und Dispositionen; Zimmermann, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen; Görlich, Materialien zu freien französ. Arbeiten; Durand, Übungen für die franz. Konversation nach Hölzels Bildertafeln, 8 Hefte; Towers-Clark, dgl. für die engl. Konversation, 8 Hefte; Homers Odyssee, herausgeg. von Ameis-Hentze mit dem dazu gehörigen Anhang; Püttmann und Rehrmann, Französ. Lese-

und Übungsbuch f. obere Klassen; Mangold, Methodische Fragen des englischen Unterrichts; Hoppe, Bilder zur Mythologie der Griechen und Römer, Heft 1—3; Wagner, Pflanzenkunde für höhere Schulen; Stoddard, Im Fluge durch die Welt, Photographien von Städten, Gegenden und Kunstwerken; Rothert, Karten und Skizzen aus der ausserdeutschen Geschichte; Leitfaden für den Turnunterricht an Volksschulen; Bonner Adressbuch.

Ferner die Fortsetzungen von Heyne, Deutsches Wörterbuch; Muret, Engl. Wörterbuch; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Krumme, Pädagog. Archiv; Lyon, Zeitschr. für den deutschen Unterricht; Frick und Meyer, Lehrproben; Bonner Jahrbücher; Rhein. Geschichtsblätter von Minjon und Koenen; Berliner Philolog. Wochenschrift; Hoffmann, Zeitschrift für den math. Unterricht; Poske, Zeitschr. für den math. u. phys. Unterricht; Herrigs Archiv f. neuere Sprachen; Hirsch, historische Mitteilungen; Gaea; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Dietlein, Aus deutschen Lesebüchern; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Wilmanns, Deutsche Grammatik; Heinze u. Schröter, Aufgaben aus deutschen Dramen.

II. Geschenke. 1. Vom Königl. Kultusministerium: Schenckendorff und Schmidt, 4. Jahrg. 1895; 2. Von der Rhein. Fried.-Wilhelms-Universität: Chronik für 1894/95; 3. Von dem Verfasser: Philodemi volumina rhetorica ed. Sudhaus; 4. Von Herrn Geh. Rat. Dr. Trendelenburg, Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz, herausgegeben von der Gesellschaft für rhein. Geschichte; 5. Von der Strauss'schen Verlagsbuchhandlung in Bonn das Centralblatt für Gesundheitspflege, Jahrgang 1895.

B. Für die Schülerbibliothek.

I. Anschaffungen. Creasy, die entscheidenden Schlachten; Köppen, Moltke; Hiltl, der französ. Krieg; Göhring, die Helden der Befreiungskriege; Lindner, der Krieg gegen Frankreich (in 3 Exemplaren); Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers (2 Bde.); ders., Aus dem friedlichen Kriege; ders., Der Krieg von 1870/71 erzählt durch Mitkämpfer (7 Bde.); Brosien, Karl der Grosse; ders., Geschichte der Mark Brandenburg; Fournier, Napoleon I; Napoleons Sturz und Ende; Wirth, das Geld; Hopp, Geschichte der Vereinigten Staaten; Lippert, Kulturgeschichte in einzelnen Hauptstücken; Wurzbach, Geschichte der holländ. Malerei; Grube, Bilder und Szenen (4 Bd.); Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen; Mehliß, Landschaften des Mittelrheins; Sellin, Brasilien; Ochsenius, Chile; Hartmann, Abyssinien; Tchihatchef, Klein-Asien; Hartmann, Madagaskar; Meyer und Waldeck, Russland und seine Bewohner; Willkomm, die pyrenäische Halbinsel; Löwenberg, die Polarzonen; Burmann, Im Herzen von Afrika; Opper, Abenteuer des Kapitäns Mago; Kern, Bei Freund und Feind und 3 andere Bände; Keltie, Stanleys Briefe; Campe, Entdeckung von Amerika; Andree, Kampf um den Nordpol; Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien; Hoffmann, Gefahren der Wildnis; Smiles, A Boy's Voyage round the World; Thomas, Erfindungen; Masius, Naturstudien; Bach, Studien und Lesefrüchte, I. II; Faraday, Naturgeschichte einer Kerze; Verne, Von der Erde zum Mond; ders. Reise um den Mond; ders. Reise um die Erde; Liebau, Erzählungen aus Shakspeare; Bacmeister, Nibelungenlied; Schaufert, Schach dem König; Weber, Dreizehnlinden; Palleske, Schillers Leben; Peters, Schillers Leben; Smiles, Weg zum Erfolg; Smiles, der Charakter; Smiles, Weg zum Wohlstand.

II. Geschenke. Von den Schülern Mareks (O I): Wagner, Nord-germ. Götter und Helden; Lichtenhagen (O. 2): Schaufert, Schach dem König; Nonne (U. III r.); Ludwig, Schloss Heimburg; Melchers (U. I): Hoffmann, Gefahren der Wildnis; Noh (U. I) Ballantyne, The Light-house und Smiles, A Boy's voyage; Pirath (U. I) Lehmann, Die schönsten Sagen des Rheins; Vetter (U. II r.): Marryat, der flieg. Holländer; Scott, Anna v. Geierstein; Marryat, Ansiedler in Canada; Thilmany (U. II r.): Des deutschen Knaben Handwerksbuch; Humboldt, Reise in die Aquinoxialgegenden; Gerber (U. III g.): Günther, Botanik; Oepen (VI b), zwei Reisebeschreibungen von Fogowitz.

Für die Unterstutzungsbibliothek wurden von Schülern der Anstalt verschiedene schon gebrauchte Schulbücher geschenkt; ausserdem schenkte die Verlagsbuchhandlung von Gärtner in Berlin mehrere Exemplare der neu einzuführenden Englischen Grammatik von Dubislav und Boek.

C. Für Naturlehre.

2 Trocken-Elemente; Franklin-Tafel; Thermoelektrisches Säulchen; Mellonischer Apparat (Thermo-Elemente) nebst Spiegel-Galvanometer; Schulspektroskop; Spektral-Röhren; verschiedene Röhren und Apparate zur Demonstration Rontgenscher Strahlen; Apparat für Funkenwirkung bei der Influenz-Maschine; Magnetnadel; Apparat nach Page; Bohnenbergers Apparat; Perkussions-Apparat mit 9 Kugeln; Dampf-Durchschnitts-Modell; Bassbogen; verschiedene chemische Gerätschaften und eine Sammlung von Mineralien zu Lotrohrversuchen.

D. Für Naturbeschreibung.

Anschaffungen: Wandbilder des niederen Tierreichs von G. Niepel (14 Tafeln). Murmeltier, Fischadler, Birkhahn, Schneehuhn (Sommer und Winterkleid), Saatkrähe, Dohle, Milan, Felsentaube, Holztaube, Misteldrossel, Bachamsel, Star, Sumpffneise, Haubentaucher, Schwarzspecht, Sturmmove, Blaumeise, Blutfink, Laubsänger, Chamäleon.

E. Für Geschichte und Erdkunde.

Von Prof. Hensells Modellen zur Veranschaulichung antiken Lebens wurden folgende angeschafft:

Römisches Haus; Diptychon mit Stilus; Kriegsgerate: Belagerungsturm, Widderschildkrote, Schuttschildkrote, Grabschildkrote, Brechschildkrote, vinea, pluteus, Katapulte.

F. Für Zeichnen und Gesang.

18 künstliche Blumen; 10 Gipsmodelle zum Ornamentzeichnen. 50 Ex. des Sangerhaines von Erk und Greef; Barbarossa von F. Jacobs, 2 Klavierauszuge und 31 Stimmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums der Anstalt war am Schlusse des laufenden Schuljahres auf 5206 M. 34 Pfg. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers wird nachfolgender Erlass zur Kenntnis der Eltern und Pflegevorgesetzten unserer Schüler gebracht.

Berlin, 11. Juli 1895. — Durch Erlass vom 21. Sept. 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es; hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einnischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung

aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlass im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdruck zu bringen.

Im Auftrage: gez. de la Croix.

Am Mittwoch, den 1. April, wird das Schuljahr nach voraufgegangener Schulmesse und evangelischer Morgenandacht mit einer Schlussfeier, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April. Anmeldungen neuer Schüler werden am 2. und 4. April, vormittags von 10—1 Uhr, entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 20. April, von 8 Uhr an statt. Bei der Anmeldung eines Schülers sind vorzulegen: 1) sein Geburtsschein; 2) eine Bescheinigung über seine Impfung, bezw. Wiederimpfung; 3) das Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Ausgestaltung des mit der Oberrealschule verbundenen Progymnasiums zu einem vollen Gymnasium wird Ostern d. J. mit der Einrichtung der betreffenden Obersekunda in Angriff genommen.

Die Berechtigungen, welche das Reifezeugnis einer Oberrealschule gewährt, sind laut Bekanntmachung des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers vom 14. Dez. 1894 folgende:

1. Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.
2. Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach.
3. Studium auf den Forstakademien und Zulassung zu den Prüfungen für den Kgl. Forstverwaltungsdienst.
4. Studium des Bergfaches und Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist.
5. Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.
6. Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Bonn, den 23. März 1896.

Prof. Dr. Hölscher,
Direktor.

aber auch die nächste
einmütigen Zusammenw
Segnungen eines solche
ein gleiches Interesse h

Das Königliche F
bezirkes aufgeben, die
teilungen an die Schüle

Am Mittwoch, de
evangelischer Morgenan
Verteilung der Zeugniss

Das neue Schulja
am 2. und 4. April, v
findet Montag, den 20.
vorzulegen: 1) sein Ge
impfung; 3) das Abgan

Für den Eintritt
nischer Druckschrift; ei
orthographische Fehler
Zahlen; Bekanntschaft

Die Ausgestalt
zu einem vollen Gy
den Obersekunda in

Die Berechtig
Bekanntmachung des I
folgende:

1. Studium der
zur Prüfung für das Le
 2. Zulassung zu
 3. Studium auf
verwaltungsdienst.
 4. Studium des
fähigkeit zu den techni
 5. Annahme von
dienst eintreten wollen.
 6. Anstellung in
- Bonn, den 23. M

zeugung von der Erspriesslichkeit
ngt, um so deutlicher werden die
eren Gedeihen Familie und Staat

Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbe
amm unter der Rubrik VII „Mit
a bringen.

uffrage: gez. de la Croix.

voraufgegangener Schulmesse und
fassung der Abiturienten und der

Anmeldungen neuer Schüler werden
genommen. Die Aufnahmeprüfung
er Anmeldung eines Schülers sind
ber seine Impfung, bezw. Wieder
ten Schule.

keit im Lesen deutscher und latei
; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe
ier Grundrechnungsarten in ganzen
Neuen Testamentes.

verbundenen Progymnasiums
der Einrichtung der betreffen

er Oberrealschule gewährt, sind laut
taatsanzeigers vom 14. Dez. 1894

auf der Universität und Zulassung

auingenieur- und Maschinenbaufach.
i den Prüfungen für den Kgl. Forst-

Prüfungen, durch welche die Be
des Staates darzulegen ist.

n in den Post- und Telegraphen-

er Kaiserlichen Marine.

of. Dr. Hölscher,
Direktor.

